

Grenzmark-Kalender 1925



Dieser neue Kalender will durch den hohen Wert seiner Gaben in Kunst und Dichtung ein Spiegelbild der Kultur und des Lebens unserer Deutschen an der Ostgrenze sein. Darum hat der bekannte Königsberger Graphiker Robert Budzinski, unterstützt von jüngeren Künstlern der Grenzmark, wertvolle Bilder für den Kalender geschaffen, und der Textteil bringt Proben von Dichtern und Schriftstellern aus Westpreußen und Posen, aus Gegenwart und Vergangenheit. Denn weder das Reich noch so mancher Ostmärker weiß, welche köstlichen Gaben dem Mutterhofe der deutschen Ostmark entsprossen sind. Von den heimgegangenen Dichtern, die in dem Kalender zu Worte kommen, seien hier nur genannt: Otto Roquette, Carl Busse und sein Bruder Georg Busse-Palma, Ludwig Jacobowski, Walter Fler, Hermann Löns, Bruno Pompecki; von den Lebenden: Franz Lüdtko, Fr. K. Kriebel, Friede H. Kraze, Max Stein, Franz Mahlke, Paul Dahms, Walter Sprint, Theodor Krausbauer und Franz Schauwecker

Heimatgabe der Freien Ostmärkischen Volkshochschule

Verkaufspreis 2 Mark, 35 Proz., Probestücke 40 Proz.

Verlag P. Matthias, Meseritz (Bez. Frankfurt a. O.)